






Marktnotizen vom 30. Januar 2023

-  **Getreide** Am Getreidemarkt haben die Sorgen vor weiteren Eskalationen in der Schwarzmeerregion wieder zugenommen. Das hat zu einer Stabilisierung der Erzeugerpreise frei Erfassergelager geführt. ➔
-  **Raps** Die Erzeugerpreise am Rapsmarkt konnten sich zuletzt wieder stabilisieren. Die schwächere Tendenz der Vortage hat die Käufer aktiviert. Verkäufer reagieren jedoch noch zögerlich. ➔
-  **Speisekartoffeln** Wie in der Vorwoche hat der ruhige Handel die Preisentwicklung auf Vorwochniveau gehalten. ➔
-  **Futtermittel** Futtermittelgetreide stabil bis etwas fester bewertet; Soja- und Rapsschrotpreise weiterhin relativ fest; Mischfuttermittelforderungen zuletzt unverändert. ➔
-  **Geflügel** Steigendes Angebot durch Importe am Hähnchenmarkt; stabile Preise am Putenmarkt durch begrenztes Angebot; lebhaft Nachfrage und feste Preise im Bereich der Althennen. ➔
-  **Eier** Das Angebot fällt fortgesetzt knapp aus. Die Nachfrage steigt mit Blick auf das Osterfest an. Die Preise zeigen eine feste Tendenz. ➔
-  **Milch** Steigendes Rohstoffangebot; Stabilisierung der Preise am Markt für abgepackte Butter; Käsepreise geben nach; ruhige Nachfrage nach Milchpulvern; zuletzt leichte Erholung der Spotmarktpreise. ➔
-  **Ferkel** Am deutschen Ferkelmarkt bleibt das übersichtliche Angebot hinter der lebhaften Nachfrage zurück. Die Ferkelpreise steigen in der laufenden 5. Kalenderwoche weiter an. ➔
-  **Schlachtschweine** Zum Monatswechsel bleibt es am deutschen Schlachtschweinemarkt bei einem nur übersichtlichen Angebot, welches zügig und vollständig seine Käufer findet. Mindestens stabile Preise werden im weiteren Verlauf erwartet. ➔
-  **Schafe** Am Markt für Schlachtlämmer ändert sich die Lage kaum. Die Preise verbleiben auf dem Vorwochniveau. ➔
-  **Nutzkälber** Das Angebot reicht gut aus, um den Bedarf der Mäster zu decken. Marktbeteiligte berichten von Preisdruck bei leichteren Kälbern. Die Preise ab Hof schwankten durch die laufende Preisfindung, blieben aber weitgehend unverändert. ➔
-  **Schlachtrinder** Bedingt durch schwache Rindfleischabsatzgeschäfte und dem seitens der Schlachtunternehmen ausgeübten Druckes geben die Preise für Jungbullen und bessere Färsenqualitäten zu Wochenbeginn nach. Schlachtkühe werden weiter stabil bewertet. ➔
-  **Schlachtkälber** Die Nachfrage nach Kalbfleisch verlief zuletzt verhaltener als zuvor. Das Schlachtkälberangebot fiel bedarfsdeckend aus. Die Preise zeigten gewisse Schwächen. ➔

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

- 7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
- 19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

- 9,0 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
- 7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Zum Start in die neue Woche hat sich die Stimmung am Getreidemarkt wieder etwas aufgehellt. Die Erzeugerpreise frei Erfassergelager hielten zum Teil das Vorwochniveau. Zum Teil gab es aber auch Erhöhungen. Die Unsicherheit der Abgeber über den richtigen Verkaufszeitpunkt ist groß, denn die volatile Preisentwicklung hält weiter an. Zuletzt haben die Sorgen um erneute Eskalation in der Ukraine den Abschwung gebremst. Zudem kommt auch erneut die Witterung ins Spiel. Zum einen lässt der Kälteeinbruch in den USA Auswinterungsschäden erwarten. Zum anderen flackern die Befürchtungen um dürrebedingte Ertragsbeschränkungen bei der argentinischen Maisernte wieder auf. Darüber hinaus richtet sich der Blick bereits in Richtung neuer Ernte. Hier werden deutliche Abwärtskorrekturen aus der Schwarzmeerregion erwartet. Insbesondere in der Ukraine wird mit Einschränkungen des Getreideanbaus gerechnet. Analysten gehen von 12 – 15 Mio. t Weizen aus nach ca. 20 Mio. t in der aktuellen Saison. Am Ölsaatenmarkt haben sich die Preise ebenfalls wieder erholt. Bei den Sojabohnen beherrscht die Wetterentwicklung in Argentinien die Preisfindung. Aber auch

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 31.01.2023

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(289,0 - 297,0) 290,0	(284,0 - 289,0) 285,0
Brotweizen B	-	(269,0 - 283,0) 273,5	(265,0 - 276,5) 269,0
Brotroggen	-	(229,0 - 237,5) 231,0	(220,5 - 244,0) 229,0
Futterroggen	(258,0 - 275,0) 270,0	(219,0 - 229,0) 221,0	(217,5 - 225,0) 219,0
Braugerste	-	(300,0 - 307,0) 305,0	(300,0 - 305,0) 302,5
Futtergerste	(258,0 - 280,0) 275,0	(223,0 - 240,0) 227,0	(220,0 - 229,5) 224,5
Futterweizen	(290,0 - 305,0) 300,0	(254,0 - 264,0) 257,0	(250,0 - 268,5) 254,0
Qualitätshofer*	-	(263,0 - 275,0) 270,0	(243,0 - 268,0) 260,0
Futterhafer	(280,0 - 330,0) 285,0	(250,0 - 265,0) 260,0	(240,0 - 255,0) 245,0
Körnermais	(285,0 - 310,0) 303,0	(273,0 - 290,0) 285,0	(245,0 - 279,0) 255,0
Triticale	(280,0 - 300,0) 295,0	(223,0 - 254,0) 246,0	(236,0 - 246,0) 244,0
Raps	(500,0 - 510,0) 505,0	(510,0 - 533,5) 510,0	(510,0 - 525,0) 520,0
Raps Vorkontrakte	-	(500,0 - 521,5) 506,0	(502,0 - 519,0) 506,5
Futtererbsen	-	(347,5 - 370,0) 360,0	(348,0 - 350,0) 349,0
Ackerbohnen	-	(327,5 - 360,0) 340,0	(321,0 - 325,0) 323,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(288,5 - 301,5) 293,5	(289,0 - 302,0) 294,0	(293,0 - 306,0) 298,0
Brotweizen B	(269,5 - 287,5) 274,5	(270,0 - 288,0) 275,0	(274,0 - 292,0) 279,0
Brotroggen	(225,0 - 248,5) 235,0	(225,5 - 249,0) 235,5	(229,5 - 253,0) 239,5
Futterroggen	(222,0 - 233,5) 224,5	(222,5 - 234,0) 225,0	(226,5 - 238,0) 229,0
Braugerste	(304,5 - 311,5) 309,5	(305,0 - 312,0) 310,0	(309,0 - 316,0) 314,0
Futtergerste	(224,5 - 244,5) 230,0	(225,0 - 245,0) 230,5	(229,0 - 249,0) 234,5
Futterweizen	(254,5 - 273,0) 260,0	(255,0 - 273,5) 260,5	(259,0 - 277,5) 264,5
Qualitätshofer*	(247,5 - 279,5) 269,5	(248,0 - 280,0) 270,0	(252,0 - 284,0) 274,0
Futterhafer	(244,5 - 269,5) 259,5	(245,0 - 270,0) 260,0	(249,0 - 274,0) 264,0
Körnermais	(249,5 - 294,5) 284,5	(250,0 - 295,0) 285,0	(254,0 - 299,0) 289,0
Triticale	(227,5 - 258,5) 249,5	(228,0 - 259,0) 250,0	(232,0 - 263,0) 254,0
Raps	(514,5 - 538,0) 519,5	(515,0 - 538,5) 520,0	(519,0 - 542,5) 524,0
Raps Vorkontrakte	(504,5 - 526,0) 510,5	(505,0 - 526,5) 511,0	(509,0 - 530,5) 515,0
Futtererbsen	(352,0 - 374,5) 354,5	(352,5 - 375,0) 355,0	(356,5 - 379,0) 359,0
Ackerbohnen	(325,5 - 364,5) 332,0	(326,0 - 365,0) 332,5	(330,0 - 369,0) 336,5
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelnahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

die verzögerten Erntearbeiten in Brasilien bieten Unterstützung. Der Rapspreis hat sich zuletzt ebenfalls wieder etwas verbessert. Frei Erfassergelager lag die Gebote bereits wieder über der

50-Euro-Marke. An der Warenterminbörse hat der Februar-Kontrakt heute seinen letzten Handelstag. Der Mai-Termin übernimmt dann die Position des Frontmonats.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (keine Notierung)	Bremen (26.01.2023)
Brotweizen	-	-	-
Brotroggen	-	-	-
Futterweizen	-	-	ffr. Süd-OL/Westf. 293,00/291,00 Feb
Futtergerste (>62kg/hl)	-	-	ffr. Süd-OL/Westf. 266,00 Feb
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	-	-
Sojaschrot	-	-	Bras. Sojaschrot 48 % ab Bramsche 575,00 Jan 553,00 Feb/Apr 510,00 Mai/Okt 499,00 Nov/Jan24
Raps	-	-	-
Rapsschrot	-	-	-

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		30.01.2023	23.01.2023
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2023	287,50	279,25
	Mai 2023	284,00	276,25
	Sep 2023	272,50	265,25
Weizen CME	Mrz 2023	253,56	243,35
	Mai 2023	256,79	246,06
	Jul 2023	257,27	246,87
Raps MATIF	Feb 2023	552,75	529,25
	Mai 2023	544,75	525,75
	Aug 2023	543,50	527,75
Sojabohnen CME	Mrz 2023	517,36	503,67
	Mai 2023	515,41	502,66
	Jul 2023	512,04	500,23
Mais MATIF	Mrz 2023	280,00	272,25
	Jun 2023	279,75	272,50
	Aug 2023	282,25	275,00
Mais CME	Mrz 2023	246,84	241,27
	Mai 2023	245,98	240,83
	Jul 2023	240,99	236,92
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2023	304,00	299,00
	Jun 2023	235,00	235,00
	Nov 2023	235,00	235,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden:

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		25.01.2023	18.01.2023
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	296,00	301,00
	HRW US Golf	347,00	350,00
	EU Rouen	295,00	300,00
Gerste	Schwarzes Meer	257,00	254,00
	EU Rouen	274,00	274,00
Mais	US Golf	279,00	284,00
	EU Bordeaux	295,00	-

Weißzucker, London		30.01.2023	23.01.2023
umgerechnet in €/t		521,60 Mrz 23	503,54 Mrz 23
1 US \$ = €		0,92	0,92

Kartoffeln

Am Speisekartoffelmarkt hat sich die Marktlage im Vergleich zur Vorwoche kaum verändert. Die Erzeuger hoffen angesichts der gestiegenen Kosten bereits seit einigen Wochen auf eine Erhöhung der Erzeugerpreise. Zumindest für Ware aus den gekühlten Kistenlagern wäre dies auch denkbar, wenn die Nachfrage sich entsprechend beleben würde. Momentan passt die Menge an angebotenen Partien allerdings gut zur relativ ruhigen Nachfrage. Marktbeteiligte sprechen von einem weitgehend ausgeglichenen Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Damit fehlen auch die Impulse für eine aufwärtsgerichtete Preisentwicklung. Im Gegen-

teil, keimfreudige Partien aus dem Flächenlager müssen zum Teil zügig und unter Preiszugeständnissen vermarktet werden. Auch die Exportnachfrage aus Südosteuropa hat sich bisher nicht weiter belebt. Hier steht immer noch das Preisniveau im Wege. Die Vorstellungen von Verkäufern und Abnehmern finden zumeist nicht zusammen. Am Markt für Veredlungskartoffeln wird dagegen von einer freundlichen Stimmung berichtet. An der Warenterminbörse in Leipzig wurde die psychologisch wichtige Marke von 30 EUR/dt geknackt. Im Hochpunkt wurden zum Wochenstart bereits 30,90 EUR/dt gehandelt.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	31.01.2023	24.01.2023
festkochend	26,00 - 30,00	26,00 - 30,00
vorwiegend festkochend	25,00 - 28,00	25,00 - 28,00
mehlig	25,00 - 29,00	25,00 - 29,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	70,00 - 100,00	70,00 - 100,00
vorwiegend festkochend	65,00 - 95,00	65,00 - 95,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 31.01.2023

	25-kg-Sack	10,00 - 12,00
festkochend	25-kg-Sack	10,00 - 12,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	9,00 - 11,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 31.01.2023 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	30,00	28,00	-

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Der Marktverlauf der Speisekartoffeln blieb weitestgehend konstant. Die Nachfrage aus Osteuropa stieg langsam an..

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	31.01.2023	24.01.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	24,00-28,00	23,00 - 27,00
frittene geeignet, 40 mm+	24,50-27,00	23,50 - 26,00

Düngemittel

Düngemittel

Aufgrund der besonderen Marktlage basieren einige der Preiserhebungen lediglich aus nominellen Bewertungen und weisen eine starke Schwankungsbreite auf.

Abgabepreise des Handels am 30.01.2023 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkamonsalpeter, 27 % N	55,50 - 60,75	54,55 - 59,80
Harnstoff, 46 % N ,geschützt	62,50 - 72,00	61,55 - 71,05
AHL, 28 % N	59,50 - 64,00	58,70 - 63,20
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	79,50 - 82,30	78,35 - 81,15
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	75,00 - 79,00	73,95 - 77,95
40er Kornkali, 6 % MgO	58,20 - 60,20	57,40 - 59,40
60er Kali	79,80 - 81,80	79,00 - 81,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	19,30 - 21,00	18,70 - 20,40
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	75,80 - 77,90	74,65 - 76,75
SSA, 21 % N, 24 % S	56,00 - 62,90	55,10 - 62,00
ASS 26 % N, 13 % S	65,00 - 69,95	63,95 - 68,90
Piamon, 33 % N, 12 % S	79,80 - 82,00	78,60 - 80,80
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,00	2,75 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	77,30 - 82,50	76,30 - 81,50

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	31.01.2023	24.01.2023	31.01.2023	24.01.2023
Diesel				
2.000 l	146,30 - 152,85	154,60 - 159,50	143,43 - 149,00	149,00 - 158,90
5.000 l	143,30 - 150,35	151,60 - 155,95	140,06 - 146,90	147,45 - 155,90
Heizöl *1				
3.000 l	94,60 - 97,00	102,65 - 108,60	92,45 - 100,50	97,00 - 110,58
5.000 l	93,00 - 100,70	101,35 - 107,10	91,00 - 99,50	96,50 - 109,10
10.000 l	91,00 - 99,50	100,55 - 107,10	89,00 - 98,50	95,75 - 107,69
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	59,00 - 66,00	59,00 - 61,00	61,00 - 68,00	61,00 - 65,00
4.800 l Tank	61,25 - 64,00	57,00 - 59,00	59,00 - 66,00	59,00 - 63,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den hiesigen Märkten für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Sojaschrote stabil bis feste Preisforderungen in der zurückliegenden Berichtswoche vorherrschend. In Erwartung zukünftig jedoch wieder sinkender Preise konzentriert sich das Geschäft im Sojabereich auf den kurzfristigen Bedarf. An den internationalen Börsen waren zuletzt leicht fallende Preisentwicklungen zu beobachten. Als Ursache dafür wird eine erwartete große Ernte in Südamerika gesehen. Die hierzulande genannten Forderungen für Sojaschrote lagen in der Berichtswoche leicht unterhalb der Vorwochenbasis. Am Markt für Rapsschrot

verbleiben die Preise auf relativ hohem Niveau. Zumindest gilt dies für vordere Ware, die nicht allzu reichlich verfügbar ist. Vor dem Hintergrund der derzeit hohen Auslastung der Ölmühlen wird in den kommenden Wochen mit einem tendenziell leicht zunehmenden Angebot gerechnet. Insgesamt rechnen die Marktbeteiligten aufgrund der vorherrschend guten Nachfrage jedoch vornehmlich mit stabilen bis festen Preisen. Im Bereich der sonstigen Futtermittelkomponenten gaben die Preise für Melasseschnitzel- als auch für Weizenkleiepellets weiter etwas nach.

Mischfuttermittel:

Vor dem Hintergrund der Entwicklung an den Märkten für Futtermittel und

den damit verbundenen Preisreduzierungen haben schon in den vergangenen Wochen einige Hersteller von Mischfuttermitteln ihre Forderungen zurückgenommen. Hält diese Entwicklung an, werden auch im Februar weitere Preisermäßigungen für möglich

gehalten. Die Bezieher von Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermitteln könnten somit in den nächsten Wochen mit weiter nachlassenden Forderungen rechnen. In der Berichtswoche blieb es vorerst bei unveränderten Preisforderungen.

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 30.01.2023

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.988,00	3.005,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.591,00	2.610,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.423,50	2.435,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	467,00	469,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	354,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	361,00	362,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	385,00	386,50
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	370,50	371,50
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	517,50	521,50
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	415,00	419,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	391,00	395,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	369,00	373,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	433,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	406,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	384,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	361,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	383,00	388,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	432,00	437,50
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	500,50	509,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	461,00	465,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	457,50	461,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	503,50	507,50
Putenmastfutter P1	593,50	-
Putenmastfutter P2	577,50	-
Putenmastfutter P3	514,00	-
Putenmastfutter P4	486,50	-
Putenmastfutter P5	474,00	-
Putenmastfutter P6	471,50	-
Futtermittelgetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	288,80	-
Hafer, 50-52 kg/hl	318,30	-
Weizen	317,10	-
Roggen	286,90	-
Triticale	309,10	-
Körnermais	320,00	-

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	30.01.2023	23.01.2023
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	27,10	26,25
Melasseschnitzel, pelletiert	37,10	37,45
Palmexpeller	25,20	25,35
Sojabohnenschalen	33,20	33,15
Weizendestiller	42,55	42,55
Rapsexpeller	44,15	44,15
Sojaöl	156,70	156,70
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	59,10	59,55
Brasilschrot, pelletiert **	61,85	62,25
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	72,10	71,85
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	75,80	75,55
Rapsschrot	41,70	41,10
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 30.01.2023, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	165,00 - 250,00	180,00 - 280,00
	- Quaderballen	125,00 - 190,00	150,00 - 220,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	120,00 - 140,00	130,00 - 160,00
	- Quaderballen	80,00 - 100,00	90,00 - 110,00
Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.			
		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrсило)		20,00 - 35,00	25,00 - 38,00
Maissilage, €/t (aus Fahrсило)		50,00 - 65,00	50,00 - 60,00

Geflügel

In der zurückliegenden Berichtswoche war eine normale Nachfrage nach Geflügelfleisch zu beobachten. Die EU-Kommission erwartet in der EU-27 für das Jahr 2023 einen nahezu stabilen Pro-Kopf-Verbrauch in Höhe von 23,3 kg. Die Marktbeobachter sehen dabei einen leicht sinkenden Selbstversorgungsgrad auf 109,2 % aufgrund einer

leicht niedrigeren Produktion.

Hähnchen:

Das Angebot an Schlachthähnchen ist derzeit ausreichend. Nach wie vor wird auf Ladenstufe vermehrt zu preiswerteren Schenkeln gegriffen. Die Preise tendieren schwächer.

Puten:

Das begrenzte Angebot an Schlachtpu-

ten ist knapp ausreichend, da auch die Nachfrage beruhigter ausfällt als noch zuvor. In preislicher Hinsicht gab es zuletzt keine Änderungen.

Schlachthennen:

Infolge eines kleinen Angebotes und einer lebhaften Nachfrage stiegen die Preise für Althennen in der Berichtswoche erneut an.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	4. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,1130	-0,0020
freier Marktpreis		
minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,18-1,20	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,18-1,20	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,19-1,21	-0,04
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,25	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2220	±0

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023

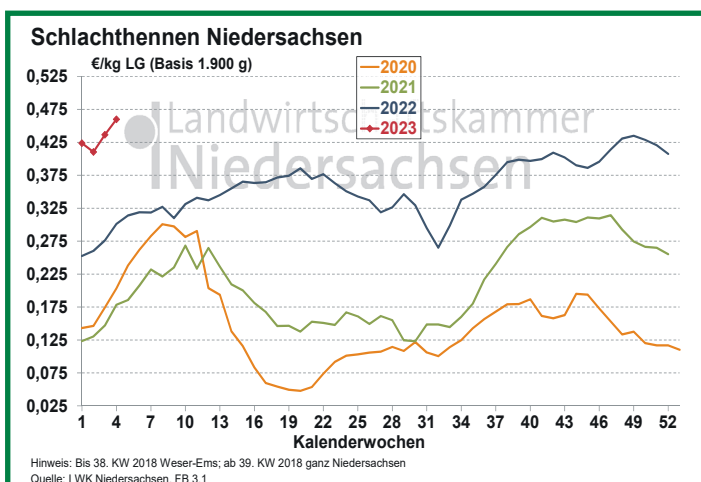
Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,4100	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,310-1,325	1,310
1.401 g bis 1.450 g	1,310-1,325	1,310
1.451 g bis 1.500 g	1,310-1,385	1,370
1.501 g bis 1.550 g	1,310-1,385	1,370
1.551 g bis 1.600 g	1,310-1,385	1,370
1.601 g bis 1.700 g	1,310-1,335	1,320
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,305-1,310	1,305
1.801 g bis 2.000 g	1,310-1,320	1,320
ab 2.001 g	1,310-1,320	1,320
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,310-1,320	1,320
bis 2.800 g	-	1,310
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,50
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,48
Hennen: ab 8,50 kg	1,820-1,840	1,825
ab 9,00 kg	1,830-1,860	1,840
ab 9,50 kg	1,845-1,870	1,850
Hähne: ab 18,00 kg	1,815-1,870	1,840
ab 19,00 kg	1,865-1,895	1,865
ab 19,50 kg	1,875-1,905	1,875
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,320-0,420	0,411
1.601 g bis 1.700 g	0,330-0,450	0,439
1.701 g bis 1.900 g	0,350-0,470	0,460
1.901 g bis 2.200 g	0,360-0,520	0,505

Eier

Der Eiermarkt bleibt auch zum Monatsende knapp versorgt. Das gilt insbesondere für Konsumierer. Häufig können nicht alle Bestellungen vollumfänglich bedient werden. Die Nachfrage auf Ladenstufen entwickelt sich nach einer kurzen Beruhigung zu Jahresbeginn lebhaft. Mit Blick auf das bevorstehende Osterfest und dem nicht gedeckten Bedarf der Färbereien

deutet sich eine zusätzliche Verknappung an. Die Aviäre Influenza beschäftigt die Branche weiterhin durch immer neue Ausbrüche. Es wird erwartet, dass sich die knappe Angebotssituation am Markt für Freilandierer zuspitzt, denn in den Niederlanden läuft für viele Freilandhaltungen die 16-Wochen-Frist aus. Diese Eier dürfen dann nur noch als Bodenhaltungseier deklariert

Marktchart



werden. Am Spotmarkt findet aufgrund der knappen Versorgungslage kaum Handel statt. Die Preise tendieren unverändert mit fester Tendenz.

Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands werden uneinheitliche Entwicklungen gemeldet.

land um 2,00 EUR auf 32,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett). Aufgrund leicht festerer Börsennotierungen stieg der Kie-

ler Börsenmilchwert zuletzt leicht auf rund 37 Cent/kg (3,4 % Eiweiß, 4,0 % Fett) für den Monat Februar.

Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei

Bodenhaltung; 4. KW 2023; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	22,60 (-0,08)	23,25 (±0)
L	16,20 (±0)	16,40 (±0)
M	15,35 (+0,05)	15,10 (±0)
S	12,30 (±0)	11,50 (±0)
Tendenz	2,5 = fest-freundlich	2,6 = freundlich

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

Die Milchlieferung stieg in der 2. Kalenderwoche weiter an. Laut der Zentralen Milchmarkt Berichterstattung (ZMB) wurden 0,4 % mehr Milch als in der Vorwoche von den deutschen Molkereien erfasst. Die Vorjahreslinie wurde damit zuletzt um 4,3 % überschritten. In Frankreich, dem zweitgrößten Milchproduzenten der EU, wurden 2,5 % weniger Milch als im gleichen Vorjahreszeitraum abgeliefert.

Ein steigendes Angebot sorgt am Markt für flüssigen Rohstoff weiter für Preisdruck. Das gilt sowohl für Industrierahm und Magermilchkonzentrat als auch Rohmilch.

Butter:

Die Nachfrage auf Ladenstufe nach abgepackter Butter hat sich in der Berichtswoche erholt. Die Preise an der Süddeutschen Butter- und Käsebörse tendierten zuletzt in einer Spanne von 7,25 - 7,60 EUR/kg stabil. Mit Spannung werden die Ergebnisse der Preisverhandlungen zwischen Molkereien und dem LEH erwartet. Marktbeteiligte gehen dabei von schwächeren Preisen aus. Am Markt für Butter im 25 kg-Block steigt das Angebot durch die gute Rohstoffverfügbarkeit. Die Nachfrage hat sich leicht belebt, betrifft aber nur kurzfristige Liefertermine. In Kempten stehen die Preise unter Druck und gaben zuletzt auf eine Spanne von 4,18 - 4,50 EUR/kg nach.

Käse:

Auch am Käsemarkt war eine leichte

Belebung der Nachfrage auf Ladenstufe vorherrschend. Die verarbeitende Industrie nimmt allerdings weiterhin eine abwartende Haltung ein. Vor dem Hintergrund einer verbesserten Verfügbarkeit von Käse gaben die Preise für Schnittkäse bei der amtlichen Preisnotierung in Hannover weiter nach.

Milchpulver:

An den Pulvermärkten deutet sich keine Entspannung der Situation an. Am Markt für Magermilchpulver kamen zuletzt zwar für vordere Liefertermine wieder etwas mehr Abschlüsse zustande, aber für längerfristige Lieferungen war die Nachfrage sehr ruhig. Marktbeteiligte nehmen weiter eine abwartende Haltung in der Hoffnung auf sinkende Preise ein. Die sehr ruhige Nachfrage aus Asien, unter anderem aufgrund des chinesischen Neujahrsfestes, belastet den Markt zusätzlich. In Kempten sank der Preis für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittel um 100 EUR auf 2.575 EUR/t. Infolge eines umfangreicheren Angebots und einer schwachen Nachfrage standen zuletzt auch die Preise an den Märkten für Vollmilch- und Süßmolkenpulver unter Druck.

Markt und Börse:

Nach den zuvor deutlichen Preisreduzierungen haben sich die Spotmilchpreise in Europa zum Teil leicht erholt. In den Niederlanden stieg der Preis um 1,00 EUR auf 32,00 EUR/100 kg (4,4 % Fett) und in Norddeutsch-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Ferkel

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

23.01. bis zum 29.01.2023	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	39,09 (39,09)	67,91 (67,91)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	38,76 (38,52)	67,33 (66,91)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 05.02.2023

Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	66,80	+3,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	67,50	+3,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	74,00	+3,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	77,00	+3,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	73,47	+3,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	59,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	67,00	+3,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	56,00	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	99,20	+1,80

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 30.01. bis zum 05.02.2023

	ab 5. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	67,00 €/Stück	64,00 €/Stück
Stückzahl:		163.200 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	40,90 €/Stück	39,00 €/Stück

Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12:00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 16.01. bis zum 22.01.2023

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.953	-1,20	+3,00
Herstellung von: Butter	2.171	-10,2	+59,0
Magermilchpulver	3.000	+8,7	+19,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.722	-3,8	-10,1
Frischkäse	4.688	-1,1	-9,0

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 30.01.2023

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	35,0	+2,7	73,3	+2,7
SPF*, PRRS positiv	32,9	+2,7	69,9	+2,7
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,49	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
152.585	64,0 - 70,5	64,00	62,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		39,00	37,80

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 05.02.2023

Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	64,00	+3 (+2 bis +3)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	65,00	68,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	64,00	67,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	66,00	69,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und Schweinemarkt zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schweine

Deutschland:

Das am deutschen Schlachtschweinemarkt zur Verfügung stehende Angebot entwickelt sich im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche keineswegs umfangreicher. Die demgegenüber stehende Nachfrage der Schlachtunternehmen sorgte im Berichtsraum für einen vollständigen Absatz der verfügbaren Schweine. Die Marktlage konnte zusammengefasst als ausgeglichen beschrieben werden. Auch für den weiteren Verlauf werden mindestens stabile Preise erwartet. Für die Schlachtwoche vom 26.01. bis zum 01.02.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen unveränderten Preis in Höhe von 2,00 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland war in der zurückliegenden Berichtswoche insgesamt ein nur relativ kleines Angebot an Schlachtschweinen zu beobachten. Auf der Nachfrageseite ergaben sich mitunter belebende Impulse. In einigen Ländern standen die Preise aber infolge einer verhaltenen Nachfrage im Exportgeschäft weiter unter Druck. Festere bis auch nochmals schwächere Preisentwicklungen wa-

ren entsprechend die Folge. Im Einzelnen entwickelten sich die Schweinepreise in Frankreich mit einem Plus von sechs Cent am deutlichsten nach oben. Vier Cent mehr waren es in Spanien und ein Cent mehr in den Niederlanden. Unveränderte Auszahlungspreise wurden aus Italien und Österreich gemeldet. Mit abschlägigen Preisen mussten die Mäster hingegen in Dänemark (-5 Cent) sowie in Polen (- 6 Cent) rechnen.

Fleischgroßmarkt:

Im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche ergaben sich im Bereich der Fleischgroßmärkte gewisse Absatzbelegungen beim Handel mit Schweinefleisch. Im Gegensatz zu anderen Fleischarten wurde Schweinefleisch seitens des Lebensmitteleinzelhandels vermehrt beworben. Hierdurch kam es zu einer leichten Verbesserung der Nachfrage. Insgesamt entwickelt sich das Kaufinteresse im Januar nicht sonderlich umfangreich. Dennoch konnten die nicht unbedingt umfangreichen zur Verfügung stehenden Mengen vollständig und reibungslos abgesetzt werden. Auf der Abgabeseite der Fleischgroßmärkte blieb es bei den meisten Teilstücken bei unveränder-

ten Preisen im Vergleich zur Vorwoche. Teilweise berichtet man von gewissen Preisnachteilen im Bereich der Offerten von Schweinefleisch seitens europäischer Mitbewerber. Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch fielen die Umsätze im Bereich der Fleischgroßmärkte auch in der zurückliegenden Berichtswoche fortgesetzt nur sehr klein aus. Vielfach blieb die Nachfrage hinter den Wünschen der Handelsbeteiligten zurück. Vor dem Hintergrund eines nur kleinen Angebotes setzten sich dennoch im Einstand als

auf der Abgabeseite der Märkte unveränderte Preise durch. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen blieb übersichtlich und entsprach knapp dem bestehenden Bedarf. Festere Preise waren hier die Folge. Für die Schlachtwoche vom 26.01. bis zum 01.02.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,39 EUR/kg SG. Das waren 5 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	30.01.2023	30.01.2023	23.01.2023
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2023	0,75	1,52	1,57
April 2023	0,87	1,75	1,73
Mai 2023	0,95	1,92	1,89
Juni 2023	1,03	2,09	2,08
Juli 2023	1,04	2,11	2,10
August 2023	1,04	2,11	2,10
Oktober 2023	0,92	1,86	1,84
Dezember 2023	0,85	1,71	1,70
Februar 2024	0,88	1,77	1,76
Juni 2024	1,01	2,05	2,09

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

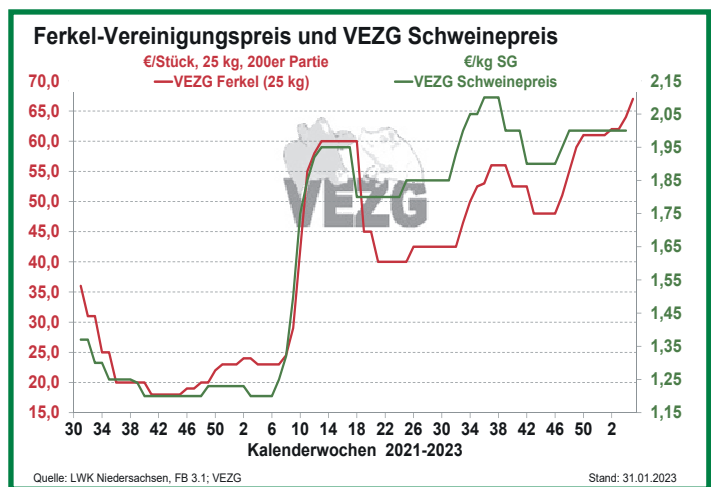
Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 26.01. bis zum 01.02.2023

VEZG-Basispreis ab Hof: 1,39 €/kg SG
 Spanne: 1,34-1,39 €/kg SG
 Vermarktungsmenge aktuell: 2.900 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
3. Kalenderwoche	1,57	11.515
2. Kalenderwoche	1,57	12.493
1. Kalenderwoche	1,57	10.571
52. Kalenderwoche	1,58	8.078

siehe www.vezg.de

Marktchart



Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	4. Kalenderwoche	3. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	238.360	233.589
Nordrhein-Westfalen	293.467	286.070
Schleswig-Holstein	15.328	14.405
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	78.309	79.817
Bayern	39.683	38.892
gesamt:	665.147	652.773

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 26.01. bis zum 01.02.2023

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	2,00 €/Indexpunkt
Spanne:	2,00-2,00 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,00 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	2,00 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,00 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	2,00 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,00 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	245.600 Schweine
Vorwoche:	247.800 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen	(16 Betriebe / 238.360 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	207 (207)	204 (204)	193 (193)	205 (205)	162 (160)
Spanne	203-210	200-208	185-207	-	-
Ø MFL in %	62,3	58,1	53,5	60,4	-
Nordrhein-Westfalen	(14 Betriebe / 293.467 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	209 (209)	205 (204)	192 (191)	207 (207)	158 (157)
Spanne	197-211	193-207	187-202	185-209	147-158
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	(78.309 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	209 (208)	209 (208)	206 (204)	209 (207)	155 (146)
Bayern	(35 Betriebe / 39.683 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	207 (208)	202 (203)	190 (193)	204 (205)	146 (138)
Spanne	205-214	200-212	186-210	-	145-153

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2022	2023	Abweich. zum Vorjahr
01. Kalenderwoche	823.445	718.687	-12,7%
02. Kalenderwoche	806.848	728.225	-9,7%
03. Kalenderwoche	793.461	728.278	-8,2%
01. - 03. Kalenderwoche	2.423.754	2.175.190	-10,3%

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 31.01.2023 wurden von 630 Schweinen 630 Schweine verkauft in einer Spanne von 2,15 bis 2,175 € zu einem Durchschnittspreis von **2,16 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 20.01. bis 26.01.2023 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 2,09 € und 2,09 € im medianen Mittel zu **2,09 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 22.01.2023	2,08	2,04	1,94	1,57
Vorwoche	2,08	2,05	1,94	1,57

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 31.01.2023, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
03. KW	1,946	1,784	1,757	2,084	2,022	2,024
04. KW	1,946	1,804	1,702	2,140	2,022	2,029
05. KW	1,946	1,854	1,676	2,201	2,022	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
03. KW	2,183	1,997	2,313	1,816	1,930	
04. KW	2,214	-	-	1,816	1,930	
05. KW	2,250	-	-	1,816	1,892	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schafe

Hierzulande gibt es wenig Veränderung am Lämmermarkt. Das Angebot ist klein und sinkt weiter von Woche zu Woche. Die Nachfrage wird auch als sehr ruhig bezeichnet. Speziell seitens der Gastronomie wird wenig Lammfleisch nachgefragt und auch aufgrund des Monatsendes verhalten sich die Konsumenten ruhig. Das Preisniveau für Schlachtlämmer bleibt konstant bei 3,20 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. In der Einschätzung, wie sich der Markt weiter ent-

wickeln wird, liegen die Meinungen von Marktteilnehmern auseinander. Auf der einen Seite könnten die Preise aufgrund des rückläufigen Angebots anziehen. Andererseits spricht das vergleichsweise geringe Preisniveau von Lammfleisch aus dem Vereinigten Königreich für ein nachgebendes Preisniveau. Kurzfristiger Angebotsdruck könnte entstehen, weil zum 1. Februar einige Milchviehbetriebe auf den Winterweiden Wirtschaftsdünger ausbringen wollen.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 23.01. bis zum 29.01.2023, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,57
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 30.01.2023 bis zum 05.02.2023, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,20 - 3,20	3,20 - 3,20
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Kälber

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 23.01. bis zum 29.01.2023

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	111 (115)	108 (109)
Spanne	83-119	82-120
Stück	570	580
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	16 (19)	20 (14)
Spanne	14-23	15-37
Stück	15	16
Tendenz:	schwach	unveränderte Preise

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 28 Tage und über 55 kg für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 65 kg)	117 (115)	93 - 128	956	128 (124)	116 - 138	1.226
	II. Qualität (bis 65 kg)	83 (90)	73 - 101		92 (92)	70 - 106	
Kuhkälber *		19 (19)	18 - 20		18 (20)	18 - 28	
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	220 (239)	188 - 275	209	230 (230)	229 - 275	187
	II. Qualität (bis 70 kg)	143 (156)	120 - 174		165 (165)	130 - 229	
Kuhkälber		120 (131)	92 - 147		138 (165)	128 - 183	
Weiß-Blau Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	335 (326)	330 - 360	165	349 (344)	339 - 370	261
	II. Qualität (bis 70 kg)	258 (273)	220 - 280		257 (261)	170 - 275	
Kuhkälber		175 (183)	147 - 183		200 (206)	165 - 229	
vermarktete Kälber:		1.330			1.674		
Tendenz		stabil			stabil		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 55 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen.

Achtung: Seit dem 01.01.2023 Veränderungen bei den Gewichtsgrenzen und beim Transportalter durch die Änderung der TierSchTrV.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 26.01.2023

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	18	18	80 - 220	146	2,18
71 bis 80 kg	38	38	110 - 250	167	2,22
81 bis 90 kg	21	21	180 - 360	232	2,71
91 bis 100 kg	9	9	220 - 260	234	2,51
männlich:					
61 bis 70 kg	57	57	60 - 350	259	3,81
71 bis 80 kg	156	156	100 - 420	345	4,53
81 bis 90 kg	208	205	260 - 540	410	4,81
91 bis 100 kg	115	115	100 - 590	492	5,22
101 bis 110 kg	26	26	350 - 590	548	5,23
Verlauf:	rege	Nächste Auktionstermine: 02.02. 09.02.			

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,20 (2,40)	4,60 (4,60)	4,00 (4,00)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

In der letzten vollen Januarwoche waren auf dem deutschen Schlachtrindermarkt uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. Das Interesse der Schlachtunternehmen konzentrierte sich weiter auf preiswertere weibliche Gattungen, während Jungbullen ruhiger geordert wurden. Vor dem Hintergrund der nur schleppend verlaufenden Absatzgeschäfte mit Jungbullenfleisch versuchten maßgebliche Schlachtunternehmen zudem fortgesetzt Druck auf die Auszahlungspreise auszuüben. Insgesamt konnte diesem nicht vollständig ausgewichen werden. Entsprechend musste zu Beginn der Berichtswoche mit erneut nachgebenden Auszahlungspreisen gerechnet werden. Auch die Preise für bessere Färsenqualitäten zeigten gewisse Schwächen. Im Bereich der Schlachtkühe hingegen stellt sich die Marktlage ausgeglichen dar, sodass mit weiter stabilen Preisen gerechnet werden konnte. Zu Beginn der aktuellen Woche kam es am Jungbullenmarkt zu weiteren Preisaufschlägen. Am Montag, den 30.01.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischerassen in Höhe von 5,03 höher EUR/kg SG. Das waren 7 Cent weniger als eine Woche zuvor. Der Preis für Kühe der Klasse O3 (310 kg) verblieb auf dem zuvor erreichten Niveau von 4,07 EUR/kg SG.

Fleischgroßmarkt:

In der letzten Januarwoche entwickelt sich das Handelsgeschäft mit Rindfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte fortgesetzt nur relativ ruhig. Insbesondere das Kaufinteresse an Edel- und Keulenteilen fiel nur gering aus. Auch die Absatzmöglichkeiten für ansonsten gefragtes Fleisch aus dem Vorderviertel fielen geringer aus als im Januar üblich. Selbst Hackfleisch wurde nur verhaltener umgesetzt. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten greifen scheinbar viele Verbraucher auf preiswertere Artikel zurück und suchen im Bereich der hochpreisigen Produkte wie Rindfleisch Einsparmöglichkeiten.

Schlachtkälber:

Auch der Handel mit Kalbfleisch entwickelte sich in der zurückliegenden Berichtswoche ruhiger als noch zuvor. Seitens des Lebensmitteleinzelhandels durchgeführte Aktionen liefen weniger zügig. Rege hingegen bleibt das Kaufinteresse aus dem Gastronomiebereich. Dies galt sowohl für Weißfleisch und Kalbfleisch als auch für Fleisch von Rosé-Kälbern. Insgesamt standen sich Angebot und Nachfrage auf den Großmärkten noch weitgehend ausgeglichen gegenüber, sodass es kaum zu Preisveränderungen kam. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach weitgehend dem nicht zu umfangreichen Angebot, sodass die Auszahlungspreise für Schlachtkälber nahe an der bisherigen Basis verblieben.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 30. Januar 2023 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

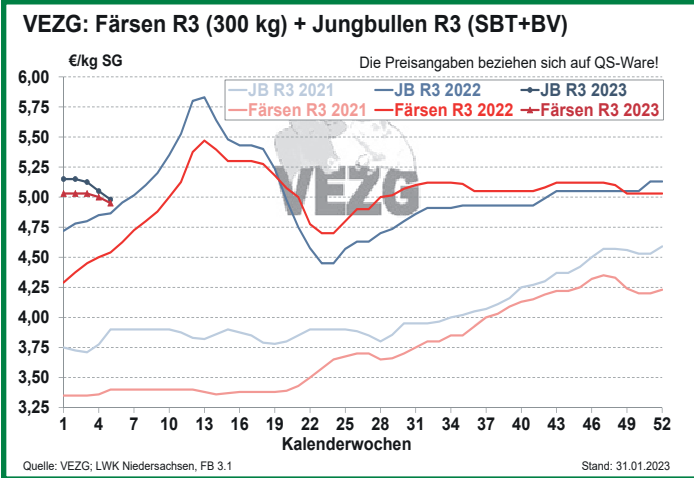
	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,00-4,07	4,10-4,17	4,20-4,27
	Ø-Preis	4,02	4,12	4,22
O3	Spanne	3,95-4,02	4,05-4,12	4,15-4,22
	Ø-Preis	3,97	4,07	4,17
		250 kg SG		
P2	Spanne	3,50-3,60		
	Ø-Preis	3,55		
		Jungbullen (FL + Fleischerassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	5,05-5,15		
	Ø-Preis	5,08		
R3	Spanne	5,00-5,10	4,95-5,05	4,90-5,05
	Ø-Preis	5,03	4,98	4,95
O3	Spanne		4,80-4,90	4,10-4,17
	Ø-Preis		4,85	4,12

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Marktchart



Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 23.01. bis zum 29.01.2023, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	801	-	523	532	727	524	127	510
Hdkl. U3	626	-	518	526	549	519	79	509
Hdkl. R2	1.432	435-519	496	525	1.354	514	206	507
Hdkl. R3	758	505-512	510	518	634	514	174	507
Hdkl. O2	396	465-486	481	490	349	479	137	481
Hdkl. O3	577	487-490	488	494	255	489	130	485
Ochsen E-P								
	7	-	-	-	6	-	14	-
Färsen								
Hdkl. R3	191	490-498	497	501	165	488	446	500
Hdkl. O3	294	412-418	416	421	151	413	232	435
Kühe								
Hdkl. R3	105	-	428	428	75	426	75	427
Hdkl. O2	392	406-413	409	410	222	410	172	405
Hdkl. O3	1.474	415-420	417	418	802	417	654	416
Hdkl. P1	725	-	327	326	528	330	309	309
Hdkl. P2	351	-	350	352	356	353	199	352
Hdkl. P3	128	-	363	361	100	374	44	363
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	157	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.806; Ochsen: 7; Färsen: 946; Kühe: 3.434; Kälber: -

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtl. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2022	2023	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
02. Kalenderwoche	16.983	17.041	+0,3%
03. Kalenderwoche	17.154	16.521	-3,7%
01. - 03. Kalenderwoche	46.105	48.477	+5,1%
Schlachtkühe (E - P)			
02. Kalenderwoche	17.930	18.191	+1,5%
03. Kalenderwoche	17.209	17.737	+3,1%
01. - 03. Kalenderwoche	47.996	49.880	+3,9%
Alle Tiere (E - P)			
02. Kalenderwoche	42.287	43.257	+2,3%
03. Kalenderwoche	42.229	42.458	+0,5%
01. - 03. Kalenderwoche	114.396	120.108	+5,0%

Auktionen

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 25.01.2023

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	3,95	3,93	3,83	3,65
Charolais-Krztg.	3,87	3,77	3,64	3,20
Limousin	4,10	4,02	3,75	3,40
Limousin-Krztg.	3,86	3,66	3,41	3,10
Ø-Preis gesamt	3,70	3,62	3,45	3,19
weiblich:				
Charolais	706,00	811,00	931,00	1.000,00
Charolais-Krztg.	686,00	692,00	895,00	-
Limousin	658,00	725,00	1.003,00	1.072,00
Limousin-Krztg.	613,00	705,00	725,00	878,00
Ø-Preis gesamt	627,00	708,00	842,00	996,00

Marktverlauf: Auf der 381. Absetzerauktion in Verden fand das Angebot von 550 Tieren einen flotten Absatz. Mehr denn je achtet die Käuferschaft auf entsprechende Qualitätsstandards wie Genetik, Tageszunahmen und entsprechende Masteneignung. Reinrassige Charolais- und Limousinerhkünfte erzielten erneut die Tageshöchstpreise. Insbesondere die schwereren weiblichen Tiere waren in der Käuferschaft sehr beliebt. Eine Nichtherdbuch Wagyu-Aufgabeherde fand bei dem breit aufgestellten Abnehmerkreis regen Anklang und konnte zu gut marktgerechten Zuschlagspreisen komplett verkauft werden. Insgesamt gelangten 37 Tragende und Kühe mit Kalb aus den Rasseblöcken Limousin, Fleckvieh und Wagyu in den abschließenden Auktionsverkauf und erzielten dabei ebenfalls markt-konforme Preise von 900,- € bis 1.750,- € (Ø 1.165,- €).

Auktion Lingen

Auktion der Masterrind GmbH am 25.01.2023, Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	-	-	-	-
Kühe	7	1.750	2.800	2.357
Rinder	228	1.100	3.250	2.232
Jungrinder	-	-	-	-
Kälber	-	-	-	-

Auktionsverlauf: Großauftrieb fand vollständigen Absatz, leicht nachgebender Preis; stabile internationale u. nationale Nachfrage.

Auskunft: Masterrind GmbH, Lingen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden	11.02.2023
Osnabrücker Herdbuch	15.02.2023
Rinder-Union Münster	16.02.2023
Masterrind Lingen	01.03.2023
Rinder-Union Münster	01.03.2023
Masterrind Verden	02.03.2023

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Ferkel- und Schlachtschweinepreise** als Abonnement per SMS an. Sie erhalten unmittelbar nach der Preisfeststellung alle marktrelevanten Daten auf Ihr Handy!

Der Service besteht aus vier wöchentlichen Meldungen:

Montags, ca. 10.00 Uhr	Ferkelpreisnotierung Nord-West und überregional
Montags, ca. 14.30 Uhr	Ferkelpreistrendmeldung Nord-West und überregional
Mittwochs, ca. 14.30 Uhr	Schlachtschweine-Vereinigungspreis, Preistrend, Angebots- u. SG-Entwicklung
Mittwochs, ca. 15.30 Uhr	Sauen-Vereinigungspreis

Darüber hinaus werden nach Bedarf zusätzlich marktrelevante Daten versandt. Auskunft unter Tel. 0441 801-311